



**Mach mal
Volkshochschule,
Pankow!**



Mehr MIT statt nur FÜR!



Die Volkshochschule Pankow wird in wenigen Jahren im Berliner Norden mit dem „Bildungs- und Integrationszentrum (BIZ) Buch“ ihren vierten eigenen Unterrichtsstandort eröffnen. Mit ihm wird die VHS ihr Weiterbildungsangebot in den Bezirksregionen Buch und Karow deutlich erweitern. Welche Kurse für die Menschen vor Ort die passenden sind, diese Frage hat die VHS im Jahr 2023 unter Beteiligung der potentiellen neuen Teilnehmer:innen untersucht.

„Mach mal Volkshochschule, Pankow!“ lautete der Titel des Beteiligungsprojektes. Kerngedanke war, das künftige VHS-Angebot nicht nur **für** die Menschen, sondern stärker **mit ihnen**

zu planen. Das ist ein neuer Ansatz in der Programmplanung der Volkshochschule Pankow. „Mach mal Volkshochschule, Pankow!“ war als Pilotprojekt angelegt. Perspektivisch sollen Bürger:innen regelmäßig bei der Planung des Kursangebots mitreden, in Pankow und andernorts. Diese Broschüre fasst einige der Erfahrungen zusammen, die im Projekt gesammelt werden konnten.

Die in Buch und Karow gewonnenen Erkenntnisse laden ein zur Nachahmung, Aneignung und Anpassung an spezifische Bedürfnisse anderer Pankower Ortsteile und Berliner Bezirke.

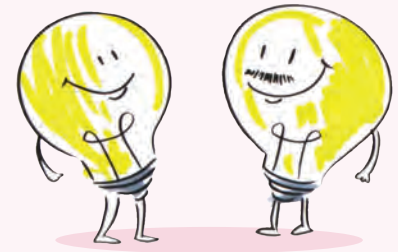


Gravitationspunkt am Stadtrand

Die Bezirksregionen Buch und Karow liegen geographisch am Rand des Bezirks Pankow und die Zahlen zur sozialen Lage sind heterogen. Das Monitoring Soziale Stadtentwicklung des Berliner Senats von 2021 stuft den Status zwar als mittel bis hoch ein, doch gelten die Gebiete Karow Nord und Klinikum Buch als Räume mit negativer Dynamik. Gleichzeitig übt der 32 Hektar große Campus Berlin-Buch eine erhebliche Anziehungskraft aus. Der international renommierte Wissenschafts-, Medizin- und Technologiestandort sorgt für mehrere tausend Arbeitsplätze. Nach einem dramatischen Bevölkerungsrückgang im Ortsteil Buch in den 1990er

Jahren haben in den letzten Jahren die beiden Bezirksregionen Buch und Karow viele neue Einwohner:innen angezogen. So vervierfachte sich in Karow die Zahl seitdem auf 20.000. Der Ortsteil Buch erlebte einen Wiederanstieg auf heute 17.000 Menschen. In diesem Spannungsfeld, das zwischen Randlage und gleichzeitiger Anziehungskraft geprägt ist, haben die Menschen die Aussicht auf einen Standort der VHS in Buch als ein positives Signal wahrgenommen. Die Akteur:innen vor Ort zeigen sich offen für künftige Kooperationen.

Ausgangslage, Anlass und Ziele des Projekts



Derzeit spielt die systematische Einbeziehung der Meinung und der Wünsche der Pankower Bürger:innen bei der Planung der Kurse für die drei Hauptstandorte und die rund 60 externen Unterrichtsorte im Bezirk, kaum eine Rolle. Der zukünftige Betrieb eines zusätzlichen vierten Standortes und die damit verbundene Erweiterung des Kursangebots waren Anlass und Motivation, die Chancen und Herausforderungen einer gezielten Bürger:innenbeteiligung an der Programmplanung mit einem konkreten räumlichen und zeitlichen Bezug zu testen. Die VHS Pankow verspricht sich durch eine künftige Einbeziehung partizipativer Elemente eine bedarfsgerechtere Kursplanung und die Gewinnung weiterer Adressatengruppen.

„Mach mal Volkshochschule, Pankow!“ sollte unter Realbedingungen erproben, wie das Kursprogramm einer Volkshochschule künftig unter Beteiligung der Nutzer:innen erarbeitet werden kann. Das Projekt sollte zeigen, wie sich der bisherige Prozess der Programmerstellung verändern lässt.

Kurzfristig sollten durch das Projekt verschiedene Beteiligungsformate erprobt und bewertet sowie konkrete regionale Bildungsbedarfe eruiert und anhand von Pilotkursen getestet werden. Langfristig soll auf Basis der Projekterfahrungen eine systematische und regelmäßige Beteiligung in der Volkshochschule aufgebaut werden.

Konzept

Als Kernelement, das Bürger:innen am intensivsten einbezieht, sah das Projektkonzept drei Workshops vor, denen Umfragen vorausgehen. Die Ergebnisse der Workshops und der Umfrage sollten schließlich in die Planung und Durchführung konkreter Kurse, beginnend noch im laufenden Jahr, einfließen.

Der Zeitplan des Konzepts ist in drei Phasen gegliedert, die mit Erkunden, Erlernen, Umsetzen überschrieben sind.

Phase 1 dient der ersten Kontaktaufnahme mit Akteuren vor Ort und dient vor allem der Durchführung von Umfragen. Die Organisation von drei Workshops erfolgt in Phase 2. Entschieden wurde die Workshops auf die Zielgruppen Menschen mit Migrationsgeschichte, Menschen ab 60 Jahren und Multiplikator:innen auszurichten. Konzeption und Durchführung von Pilotkursen

anhand der Ergebnisse aus Befragungen und Workshops sowie eine Auswertung bilden den Abschluss des Projekts in Phase 3.

Die Finanzierung erfolgt nach § 4 des Berliner Erwachsenenbildungsgesetzes aus dem Programm „Förderung von innovativen Zugangswegen und Angebotsformaten in der Erwachsenenbildung“ durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.

Die Umsetzung erfolgte in enger Kooperation mit dem Büro für Bürger:innenbeteiligung ‚Pankow beteiligt‘.



Vom Kickoff bis zur Auswertung



Die hier aufgelisteten Schritte zeigen auszugsweise die wichtigsten Stationen des Projektfahrplans:

- Kick-off-Meeting klärt detailliert organisatorische Einzelheiten und Zeitplan
- Kontaktaufnahme zu Akteuren und Multiplikatoren in den Bezirksregionen Buch und Karow
- Logo, Design und Claim des Projekts entwerfen und Werbestrategie festlegen
- Online-Umfrage und Vorort-Befragung erarbeiten und durchführen, Ergebnisse dokumentieren
- Workshops konzipieren, Zielgruppen ansprechen und einladen, Workshops durchführen
- Ergebnisse der Befragung und der Workshops mit Blick auf Anwendbarkeit in Programmplanungsrunden auswerten
- Planung und Durchführung der Pilotkurse
- Gewonnene Erkenntnisse für künftige Programmplanungen dokumentieren
- Auswertungs-Workshop mit Programmbereichsleitenden
- Auswertung und Dokumentation der Projektergebnisse

MACH MAL VOLKSHOCHSCHULE, PANKOW!

Neues **MODELL**:



4. UNTERRICHTS-STANDORT
im Berliner Norden

DEUTISCHE
ERWEITERUNG
DES BILDUNGSANBERTS

MACH MAL VOLKSHOCHSCHULE, PANKOW!
BESCHÄFTIGT SICH MIT DER FRAGE:

WELCHE KURSE FÜR
MENSCHEN VOR ORT?



NEUER ANSATZ DER
PROGRAMMPLANUNG

Perspektivisch
sollen Bürger:innen
mireden.

KONZEPT:

KERNELEMENT
3 WORKSHOPS



MENSCHEN
MIT
MIGRATIONSGESCHICHTE



Zielgruppen

MULTIPLI-KATOR:INNEN

60+

ANLASS:

3 HAUPTSTAND-ORTE &



**60 WEITERE
UNTERRICHTS-ORTE**



**KÜNFTIGE
PARTIZIPATIVE
EINBEZIEHUNG**

Bedarfsgerechte
Kursplanung

Projektpartner

**VHS PANKOW
&
BÜRO PANKOW
BETEILIGT**

ZIELE:

UNTER REALBEDINGUNG
LIVE

Wie kann
man
Programm-
erstellung
ändern?



Anno
2023

**GRUNDSTEINLEGUNG
FÜR SYSTEMATISCHE
& REGELMÄSSIGE BETEILIGUNG**

ZEITPLAN IN 3 PHASEN:



KONTAKTAUFNAHME

ERLERNEN

**KONZEPTION UND
DURCHFÜHRUNG
DURCH PILOTKURSE**

ERKUNDEN

**AUSWERTUNG
ALS ABSCHLUSS**

AUSWERTEN

**FINANZIERUNG
ERFOLGT DURCH §4 DES
BERLINER ERWACHSENEN-
BILDUNGSGESETZES**

ERGEBNISSE DER
WORKSHOPS

!?!?!?

Blanche

WÜNSCH
DIR
WAS!

PROGRAMM-
ENTWICKLUNG



Vom ERSTEN AUFSCHLAG bis zur AUSWERTUNG



Im Projekt GESAMMELTE IMPULSE



ERFAHRUNGEN aus dem Modellprojekt



GRAVITATIONS-PUNKT am Stadtrand



Erfahrungen aus dem Projekt

Als zentraler Erfolgsfaktor sticht das Anknüpfen an vor Ort vorhandene Strukturen hervor. Eine umfassende Bürger:innenbeteiligung gelingt dann am besten, wenn die Volkshochschule auf die Erfahrungen und die Kontakte lokaler Akteure aufsetzen kann. Die Zeitinvestition in die Netzwerkarbeit und die Kommunikation mit Multiplikator:innen hat sich als sehr lohnend erwiesen. Die Gespräche und Workshops als Teil einer aufsuchenden Beteiligung sowie Beratung aus dem Sozialraum waren essentiell für den Projekterfolg.

Das verfolgte Konzept hat sich bewährt. Unterschiedliche Gruppen sind für eine aktive Beteiligung gewonnen worden. Die im Modell gewählte Vorgehensweise ist geeignet, um Bildungsbedarfe, Kommunikationswege und Kursformate zu erkunden. Wichtig war die Einbeziehung der Programmplaner:innen der VHS während des gesamten Projektverlaufs, angefangen bei der Formulierung der Fragestellungen

und der Zielstellung des Projekts. Ihre Anwesenheit bei den Workshops und der direkte Kontakt zu den Workshop-Teilnehmer:innen führte zu einem lebendigen Austausch und zu unmittelbarem Erkenntnisgewinn.

Zum Gelingen der internen Organisation des Projekts hat nicht unwesentlich das konstruktive Kick-off-Meeting beigetragen. In diesem Auftaktgespräch von Projektleitung, VHS-Leitung und Beteiligungsbüro wurden Zeitplan, Ziele und Projektmanagement eingehend abgestimmt. Der im Projektverlauf regelmäßig stattgefundenen fachliche und organisatorische Austausch der Projektpartner trug ebenfalls zum erfolgreichen Verlauf und zur Ergebnissicherung bei.



Im Projekt gesammelte Impulse

Als guter Vorschlag aus den Workshops wurde die Anregung für künftige Beteiligungen festgehalten, dass die Teilnehmer:innen im Rahmen eines Budgets über neue Kurse entscheiden. Dies könnte über einen Beirat umgesetzt werden, der ebenfalls als Idee in den Workshops diskutiert wurde. Voraussetzung für das Gelingen eines guten Beirats ist, dass dieser in konkreten Fragen mitreden und mitentscheiden kann. Abzusichern ist ein Beirat über ein Konzept und Personal. Für künftige Beteiligungen bewerteten die Teilnehmer:innen der Workshops die Online-Umfrage zu Kurswünschen als geeignet. Neben



Workshops, die sich an neue Zielgruppen richten, sind zukünftig auch Workshops mit bestehenden Kursnutzer:innen der Volkshochschule angedacht.

Für den Erfolg von Beteiligung ist es wichtig, klar zu definieren, in welchem Umfang die Teilnehmer:innen eines Workshops entscheiden können. Angestrebt werden sollte eine Beteiligungsstufe, die über Information und Konsultation hinausgeht und die Stufen Mitwirkung oder Mitentscheidung erreicht.

Mach mal Volkshochschule,

Pankow

GRAPHIC RECORDING:
JULIA DEPIS

12 VOLKSHOCHSCHULEN
IN BERLIN



NICHT NUR
BILDUNGSSTÄTTE
SONDERN

BEGEGNUNGSSTÄTTE

FRAGE:
GIBT ES HIERFÜR
GENÜGEND RAUME?

ABER IN
DIESER
REGION
AUCH
NATURNÄHE ANGEBOTE
WICHTIG!

TOP 3:
SPRACHE

HANDWERK

BEWEGUNG



GERES
HIER ZUM
TOPFER-?
VORS



MÄNNER

MULTIPLIKATOR'INNEN

MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

BILDUNGSBEDARFE

A B C

DEUTSCH ALS ZWEIT-
SPRACHE
ALPHABETISIERUNG

NATUR



SOZIALER ASPEKT / BEGEGNUNG

SOCIAL MEDIA

MUSIK

RAP

SCHLAGZEUG

ELEKTRONISCHE
MUSIK

BEAUTY

JUNGE MENSCHEN:

MAKERS
SPACE
AUS-
BILDUNG

MIX VERSCHIEDENER ANGEBOTE, DIE IN EINEM
GEMEINSAMEN PROJEKT ZUSAMMENFLIEßEN



SCHULUNGEN FÜR MULTI-
PLIKATOR'INNEN MIT MIGRA-
TIONSHINTERGRUND
EMPOWERMENT

BEGEGNUNGSSTÄTTEN FÜR
SENIOR'INNEN

VIRTUAL REALITY
FÜR ERWACHSENE

LOKALE KULTUR-
GESCHICHTE /
ARCHITEKTUR



SENIOR'
INNEN

(MIT UND OHNE
MIGRATIONSHINTER-
GRUND)



ZIELGRUPPEN

INTERKULTURELLE
GRUPPE



MÜTTER

MIT MIGRATIONSHINTERGRUND
& ALLEINERZIEHEND

KEIN
BOCK!!!



JUNGE
MENSCHEN

(IM AUFBAU, AN 'CHILLEN',
SELBSTHILFE, DEPRESSION)



GERING
LITERALI-
SIERTE

BIZ

NOCH IN PLANUNG

WICHTIG, DA ZU WENIG
AUSSERHALB VON PRENZLAUER BERG,
WEISSENSEE & ALT PANKOW

PANKOW BETEILIGT:



ONLINE-UMFRAGE
& WORKSHOPS

(MIT SENIOR'INNEN & JUGENDLICHEN)

WAS BEGÜNSTIGT TEILNAHME?



ORT / ZEIT / FORMAT



ES MUSS NAH SEIN

ONLINE VERFÜGBAR

INTER. AKTIV (STATT FRONTAL)

EINMALIG (ATTRAKTIV FÜR JUNGE MENSCHEN)

ATTRAKTIVE ZEITEN FÜR JUNGE LEUTE

ANGEBOTE IN JUGEND-EINRICHTUNGEN

RAHMEN-BEDINGUNGEN

- KINDERBETREUUNG
- BARRIEREFREI
- KOSTENFREI & BEZAHLBAR
- UNKOMPLIZIERTE ANMELDUNG
- BABYS KÖNNEN MITGEBRACHT WERDEN
- MOBILITÄT (E-ROLLER, ...)
- SCHÖNE ORTE MIT SEELE

ZUKÜNFTIGE BETEILIGUNG

1 ONLINE UMFRAGE



2 FOKUS GRUPPE



3 KURSWÜNSCHE PER KONTAKTFORMULAR

GGF. KEINE EIGENE FOKUS-GRUPPE

VHS NICHT IN FOKUS

AKTIV BEWERBEN

REGIONALE NETZWERKE / MULTIPLIKATOR*INNEN

4 TEILNEHMER*INNENBEIRAT

SEHR HOHER ORGANISATIONS-AUFWAND



VERPFLICHTUNG KRITISCH



STAMM-KUND*INNEN KONTAKTIEREN

5 FACHLICHE BERATUNG AUS DEM SOZIALRAUM

TEILNAHME AN PLANUNGSKONFERENZ (BEDARFE FÜR ERWACHSENENBILDUNG IM KIEZ)

EIN ANSPRECH-PARTNER*IN & PERSÖNLICHEN KONTAKT HALTEN

BIBLIOTHEKEN

6 FEEDBACK BÖGEN

KONTAKT ZU KODRINATOR*INNEN DER UNTERKÜNFTE, SENIORENTREFFEN, KIRCHE, ...



WHATS APP-GRUPPEN

WEITERE IDEEN COMMUNITY-BILDUNG + VERNETZUNG

GRAPHIC RECORDING: JULIA DEPIS

Vernetzen



Im Fortgang des Projekts wurde deutlich, dass den Programmbereichsleitenden für das Gelingen partizipativer Programmplanung eine Schlüsselrolle zukommt. In Auswertung des Projekts wurde deshalb vorgeschlagen perspektivisch die Verantwortung für einzelne Bezirksregionen unter den Programmbereichsleitenden aufzuteilen. Dies würde die regionale Verankerung der VHS organisatorisch untermauern und den Blick der Programmbereichsleitenden für lokale Beteiligung stärken. Örtliche Zuständigkeit für bestimmte Bezirksregionen könnte die zentrale Erkenntnis des Projekts aufgreifen, dass lokale Netzwerkarbeit für das Gelingen von Beteiligung und das Erreichen neuer Zielgruppen notwendig ist. Die Einsetzung fester Ansprechpartner:innen pro

Bezirksregion innerhalb der VHS würde die notwendige Netzwerkarbeit erleichtern. Sie könnten beispielsweise regelmäßig an Planungsraum-Konferenzen teilnehmen.

Aus der konkreten Kenntnis und der Analyse der Problemlagen, der Bildungsbedarfe und der schon vorhandenen Angebote vor Ort wäre abzuleiten, welche offenen Bedarfe bestehen und welche Kurs- und Veranstaltungsangebote der VHS diese decken könnten.





Impressum

ViSDP: Andreas Noack

Herausgeber: Bezirksamt Pankow von Berlin,
Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich Volkshochschule
Schulstraße 29, 13187 Berlin

Redaktion: Andrei Schnell, Projektteam VHS Pankow

Grafiken: Julia Depis, berlin-illustration.com

Layout: Mathias Hühn, www.huehn-illu.de

Auflage: 250

Druck: Pinguin Druck, Berlin

Berlin, 2023



In Kooperation mit:

RAUM
FÜR
BETEILIGUNG



Gefördert durch:

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN

